TOP 3.4.3 Auszeichnung für Gender-, Diversitäts- und Arbeitsweltprojekte

Am 18. März 2014 fand im Bildungszentrum der AK Wien die 4. Preisverleihung für SchülerInnenprojekte der Wiener berufsbildenden Schulen zu den Themen „Gender, Diversität, Arbeitswelt“ statt. Insgesamt waren über 300 Personen bei der Veranstaltung anwesend. Am Bewerb nahmen 12 Wiener berufsbildende Schulen mit 18 Projekten teil.

Die einen präsentierten sich in künstlerisch verfremdeter Arbeitskleidung auf der Bühne, die anderen verglichen skandinavische und österreichische Karenzregeln, die dritten entwickelten ein Spiel, in dem sich die Vielfalt der SpielerInnen nutzbringend einsetzen lässt: Am Dienstag Nachmittag bekamen SchülerInnen aus vier Wiener Schulen im Bildungszentrum der Arbeiterkammer Wien je einen Award für ihre Projekte zur Auseinandersetzung mit den Themen Gender, Diversität, Arbeitswelt. Ausgeschrieben haben den Award die Wiener humanberuflichen Schulen und die AK Wien. Ziel des Preises, für den sich insgesamt 18 SchülerInnen-Gruppen an 12 Schulen bewarben, war die Förderung der Auseinandersetzung mit den Themen Vielfalt nach Geschlecht, Herkunft oder politischer Meinung – und die Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt schon in der Schule.

Vergeben wurde der Award in vier Kategorien:

- Der **Award für Performance** ging an die Modeschule Michelbeuern: Die SchülerInnen schlüpfen in selbstgenähte Kostüme, in denen nicht mehr erkennbar war, ob sie von Mädchen oder Burschen getragen wurden. Der Titel des Projekts: „Male-Female? Female-Male?“
- Den **Award für Content** bekam die Fachschule Wien 12: Die SchülerInnen recherchierten und präsentierten die unterschiedlichen Karenzregeln in Skandinavien und in Österreich – in Skandinavien gehen bekannterweise wesentlich mehr Männer in Elternkarenz als bei uns.
- Mit dem **Award für Workflow** wurde die höhere Lehranstalt für Tourismus und wirtschaftliche Berufe in Wien 13 ausgezeichnet. Die SchülerInnen entwickelten ein Spiel, bei dem die Gewinnchancen umso besser stehen, je mehr die Vielfalt der SpielerInnen etwa nach Alter, Geschlecht und Herkunft anerkannt wird.
- Ein **Spezial-Award** ging an die Berufsschule für Verwaltungsberufe in Wien 5. Die SchülerInnen entwickelten ein Hörspiel zur Auseinandersetzung und Beschäftigung mit Vorurteilen und Klischees zu Frau/Mann und anderen Kulturen.

Die Arbeiterkammer Wien fördert diesen Award, weil es wichtig ist, sich bereits in der Schule mit der Arbeitswelt und den Benachteiligungen von Geschlecht oder Herkunft auseinanderzusetzen. Beispielsweise verdienen Frauen trotz besserer Bildung immer noch weniger als Männer. Mit den gezeigten Projekten leistet die Schule einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich SchülerInnen kritisch mit Geschlechterrollen und ethnischen Zuschreibungen auseinanderzusetzen lernen.